

# Hochbetrieb im Reffenthal

SPEYER: Übung der westfälischen DLRG – Am Sonntag „Kolonnenfahrt“

► Über 230 Einsatzkräfte der Katastrophenschutz-Einheiten der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) aus Westfalen üben seit Mittwoch und noch bis kommenden Montag im Reffenthal zwischen Speyer und Otterstadt die überregionale Zusammenarbeit im Katastrophenfall.

Wie bereits seit über 35 Jahren wurden auch diesmal in der Himmelfahrtswoche aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Münster und Detmold die westfälischen Rettungskräfte zusammengezogen. Basierend auf den Einsatzerfahrungen bei den Hochwasser-Katastrophen der vergangenen Jahre an Rhein, Elbe und Oder ist Flexibilität und Optimierung der Rettungskoordination das oberste Übungsziel, heißt es in einer Mitteilung der DLRG.

Über 230 Frauen und Männer aus Westfalen werden entsprechend ihren Aufgaben als Rettungsschwimmer, Rettungstaucher, Bootsführer und Sanitäter eingesetzt und durchlaufen ein fünftägiges Übungsprogramm, das von den Mitgliedern der Landeseinsatzleitung ausgearbeitet und überwacht wird.

Ob in Wilhelmshaven an der Nordsee, in Olpenitz an der Ostsee, im bayerischen Volkach, auf Rhein, Weser, Ems, Mosel und sogar auf der niederländischen Maas – stets wurden nach Auskunft der DLRG außergewöhnliche Anforderungen an die westfälischen Lebensretter gestellt. Die Übung im Reffenthal erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Spezialpionier Bataillon 464 und den Feuerwehren aus Altrip und Mannheim.

Der Übungseinsatz begann am Mittwoch mit dem Aufstellen der Zelte auf dem Wasserübungsplatz sowie der Einrichtung des Lagers und der Einweisung der Zugführer. Anschließend hatten die Aktiven im Kreisgebiet sowohl ihre technischen als auch ihre einsatztaktischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Zum Einsatz kommen neben den Rettungsschwimmern, Rettungstauchern, Boots- und Kraftfahrzeugführern auch realistische Notfalldarsteller, die gewährleisten, dass Rettungssituationen unverhofft und realitätsnah erfolgen.

Am Sonntag wird zum Abschluss die Verlegung von Großverbänden unter Einsatzbedingungen und Wegerechten mit einer „Kolonnenfahrt“ in Richtung Dortmund geübt. (red)



Proben für den Ernstfall: Rettungskräfte aus Westfalen auf dem Weg ins Reffenthal.

—FOTO: PRIVAT